

Nr. 925 J

II-1614 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1991 -04- 2 2

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Huber, Ing. Reichhold, Ing. Murer, Aumayr
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Import verseuchter Schafe

Der NÖ Schafzuchtverband berichtete am 12.4.1991, daß 79 Schafe mit ausländischen Abstammungsnachweisen als "Nutztiere" deklariert und so mit geringem Zoll und ohne Importabschöpfung nach Niederösterreich importiert wurden. Bei 22 dieser Tiere wurde "Maedi Visna" nachgewiesen, eine Tierseuche, gegen die in Österreich ein staatlich gefördertes Bekämpfungsverfahren läuft.

Anstatt diese Schafe ordnungsgemäß aus dem Verkehr zu ziehen, setzte sich der Obmann der Vieh- und Fleischkommission durch, der die Importe genehmigt hatte und noch dazu auf einer Mindestbehaltefrist von 6 Monaten beharrt. Laut Schafzuchtverband haben einige dieser importierten und befallenen Tiere bereits abgelammt.

Da nicht nur Schafhalter und Konsumenten durch diese Verantwortungslosigkeit gefährdet werden, sondern auch Fehldeklarationen und somit Zollvergehen vorliegen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch ist der dem Bund aus der Fehldeklaration der 79 Schafe entgangene Betrag an Zöllen, Einfuhrabgaben, Importabschöpfungen und Gebühren ?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die durch die Fehldeklaration entstandene Abgabenverkürzung hereinzubringen ?
3. Bei welchem Zollamt wurde der Import verseuchter Schafe abgefertigt ?
4. Wie lautet der Schriftverkehr zwischen Ihrem Ressort und der Vieh- und Fleischkommission in dieser Angelegenheit ?
5. Haben Sie die Finanzprokuratorur beauftragt, Schritte gegen die Importeure dieser Schafe zu erheben, um sie als Verursacher von zusätzlichen Ausmerzungskosten im Rahmen der staatlichen Bekämpfungsaktion der Tierseuche "Maedi Visna" haftbar zu machen ?
6. Was werden Sie zusätzlich unternehmen, um solchen gesundheitsgefährdenden Importmenschäften in Zukunft Einhalt zu gebieten ?